

Analyse: Der Raum einer einpolligen Colonnelle 67 mm breit, kostet 10 Pfg.
Reklamen: Der Raum einer Colonnelle, 74 mm breit, kostet 40 Pfg. Bei
Wiederholungen Rabatt. Für Ober- und Unterschriften 20 Pfg. extra. Je
Konturskizze wird der entsprechende Festbetrag hinzugefügt. Auftragsart für das Ein-
legen von Serierungen ins Folio. Einlegen-Fremde mit 10 Uhr vormittags.
" " Größere Anzeigen erhalten wir am besten vorher. " "

41. Jahrgang.

7) Erler, 4. April 1914. Die vereinigten Wahl-
ausschüsse für Stadt und Kreis der hiesigen Ren-
trumpartei haben sich nochmals in einer ge-
meinsamen Sitzung vorbehalten auf den Boden der
Erklärung des Reichsausschusses gestellt und
jeden, der nicht diesen Richtlinien nachfollos beitrifft,
für außerhalb der Zentrumsoffensivpositionen stehend
erklärt. Die Zeitschrift Petrusblätter wird als
Sünderbezeugungs auf's schärfste beurteilt; kein echter
Zentrumsmann dürfe es unterstützen. — Das Wahl-
komitee hat somit die von einzelnen Herren öffentlich
verlauteten Vorbehalte abgelehnt. Die Herren, welche
diese Vorbehalte ausdrücklich zur Bekräftigung der An-
erkennung der Erklärung des Reichsausschusses ge-
macht haben, können für die Folge nicht mehr zu den
Vertrauensmännern der Partei gezählt werden.

+ Gewerkschaften als politische Vereine. Der
 Berliner Polizeipräsident v. Nagow hat an einige
 in Berlin ansässige Zentralverbände von Gewerkschaften und einige Berliner Ortsverbände eine
 Verfügung erlassen, worin er sie in Anwendung des
 § 3 Reichsvereinsgesetzes vom 9. April 1908 ersucht,
 binnen drei Tagen ein Exemplar der zurzeit gültigen
 Vereinsstatuten sowie ein der Gegenwart ent-
 sprechendes Vorstandsmitgliederverzeichnis mit Angabe
 der Vorn- und Zunamen, des Standes und der
 Wohn-anzu einreichen. Im Falle der Verletzung
 soll ihnen eine Geldstrafe von 150 Mark oder eine
 Haftstrafe von zwei Wochen angedroht. Der Ver-
 leidung der angedrohten Strafen sollen sie künftig
 von jeder Veränderung in der Zusammensetzung des
 Vorstandes sowie von jeder Veränderung der Statuten

In der italienischen Kammer beantwortete Ministerpräsident Salandra verschiedene Anfragen über stehende und Gelegenheitsmatrizen. Daraus ergibt man, daß das Kabinett den Gelegenheitswurf über die Ehefreibeiung nicht einbringt, obwohl Anhänger des Entwurfs auf der Ministerbank sitzen, sondern daß man es der Initiative der Kammer einheimstellt; den vorliegenden Antrag des Republikaners Comandini ins Altem zu bringen. Salandra wird gegen den Antrag stimmen. Dagegen wird die Regierung an ihrem Entwurf über die obligatorische Zivilehe festhalten. Bei Besprechung der Finanzlage versicherte Salandra, daß die Grösste in Finanzreisen, Italien plane eine Anleihe, unrichtig seien. Die Rede Sandras hatte das Ergebnis eines Vertrauensvotums, das mit 502 gegen 122 Stimmen angenommen wurde.

Der Empirist dieses Willens ließ Elisabeth alles andere vergessen. „Ich muß diesen Mann sprechen,“ sagte sie sich. „Ich werde dadurch wohl sehr spät zu der Gesellschaft in Versailles Gatten kommen, aber ich muß hinaus.“

Alsd kam den ganzen Nachmittag nicht mehr ab. Mrs. Kent war fort, Elisabeth hatte keinen

und durch die nahestehenden Geträuche strich, ex-

„Ich bitte tausendmal um Verzeihung, daß ich so spät komme, Mrs. Elsie!“ fragt es dann. „Ich habe mich auf dem Wasser verspätet. Störe ich Sie?“

„Ich bin eingeladen. Kr. —“

bestimmt werden, wenn die Wahl eines katholischen Abgeordneten unmöglich erscheint. Die Frage, ob ein Katholik verpflichtet sei, eine Kandidatur der katholischen Aktion anzunehmen, wird im allgemeinen bejaht. Ein Katholik ist zur Annahme einer Kandidatur verpflichtet, wenn diese Kandidatur die Wahl eines kirchenfeindlichen Abgeordneten verhindert. Eine weitere Frage ist: Sind die französischen Katholiken verpflichtet, zur Verteidigung ihres Glaubens zu wählen? Diese Frage wird gleichfalls bejaht. Das Programm der Katholiken der den Wahlen beschäftigte sich nicht mit der Verfassung, sondern lediglich mit dem öffentlichen und sozialen Leben. Ein Wahlabkommen mit nicht offiziell katholischen Kandidaten ist nur möglich, wenn es sich nicht um einen erblichen Feind der Kirche und des Staates handelt. Im allgemeinen ist jedoch ein solches Wahlabkommen zulässig. Die Bischöfe haben das Recht, die Absolution in der Beichte zu verweigern, wenn der betreffende Katholik einen kirchenfeindlichen Kandidaten wählt. Die Verweigerung der Kommunion erfolgt jedoch erst nach vorhergegangener Warnung.

Verammlung der Londoner Arbeiter. Am
Ende part in London fand am Samstag eine große
Arbeiterversammlung statt. Trotzdem die Arbeiter eine
„Chenabode“ aufgestellt hatten, ereignete sich ein ko-
mischer Zwischenfall. Circa 500 Wahlweiber
machten nämlich, mit Besenstielen bewaffnet,
einen plötzlichen Anmarsch auf die Tribüne,
von der Sir Edward Carson sprechen wollte. Die
streikbaren Weiber nahmen das Arbeiterlokal
in Sturm, und die Polizei mußte den Arbeitern
helfen, die heftig agitierenden Frauen wieder von den
heiß umstrittenen Bänken herunterzudrängen. An
der Demonstration beteiligten sich etwa 50 000 Men-
schen.

„Katholikenverfolgung in Portugal. Die „Östliche Zeitung“ berichtet nach dem gemäßigten republikanischen Blatte Fuzio, daß Portugal augenblicklich trotz Amnestie wieder Wege der Anarchie geht, der mit Unzulässigkeit und Verheugung gepflastert ist. Dafür zwei Beispiele.

Bei der ersten Fall hielt in Coimbra. Die Alerikalen der Stadt dielten eine Versammlung, worin eine Eingabe an das Parlament betprochen werden sollte, in der sie gegen die Proklamirung einer Kirche — sie soll in einem Aufseum umgewandelt werden — Einspruch erheben wollten. Diese Versammlung gab den „Freidenkern“ der Stadt Veranlassung, mit Knütteln, Steinen und Pistolen über die Versammlung herzufallen und die Ausübung eines in der Verfassung ausdrücklich gewährleisteten Rechtes zu verhindern. Der zweite Fall spielte sich in der nächsten Umgehung Lissabon, in Doures, ab. Eine Gruppe junger Leute veranstaltete ein Essen zu Ehren einiger amnestisirter Verurtheilter der besten Gesellschaft. Dieses Essen wurde in geschlossenem Raum abgehalten und verlief ohne Zwischenfall, nach Aussage der im Hause gegenüberliegenden Polizeiwache zu auch ohne Hochrufe antirepublikanischer Art. Die einzige Störung ging von einem Nachbar aus, der den Schalltrichter eines Grammophons auf das offene Fenster des Speisezimmer richtete und unausdrücklich das republikanische Nationalhymne spielen ließ. Da schlossen die Festtheilnehmer das Fenster. Das genügte, um die „Präsidenten“ des Cries anzulocken und als die Gäre das Lokal verließen, wurden ihre Wagen mit Steinwürfen, sie selbst mit Pfeilen und Seilen angegriffen. Daß bei dem Einmarsch der Polizei nur Monarchisten verhaftet wurden, brauchen wir eigentlich nicht besonders zu betonen. Der dritte Fall hat seinen Schauplatz im Herzen Lissabon. Im Theater Gymnasio fand eine Wohlthätigkeitsvorstellung statt, deren Ergebnis zur Linderung der Not in den Familien der amnestisirten politischen Verbrecher bestimmt war. Es muß betont werden, daß diese Veranstaltung, die aus dem Boden der Gezeie Rand, seinen parteipolitischen Charakter trug, sondern jedermann freistand, wie denn auch verschiedene Senatoren und Abgeordnete der Versammlung bimohteten. Beim Verlassen des Theaters wurden die Zuschauer von einer Bande von „Carbonarios“ belästigt und die Damen in der unschäftigen Weise beschimpft. Es entstand eine große Ketzerei, in deren Verlauf aus den Fenstern der anliegenden Häuser aus die Theatersbesucher geschossen wurde.

Das sind die Thatfachen: In allen drei Fällen steht fest, daß die „Weissen Kameien“ (die Fremden) die Angreifer waren. Das hindert aber die rationalen Organe nicht, in einer nicht widerzuergebenden Weise die Schuld auf die „Chalafas“ zu schieben, und das Verhalten des Böbels gut zu heißen. Was doch sogar ein Senator so weit, in der Kammer zu erklären, es sei eine „Geraußerforderung“, daß die meisten Zuschauer den Wohlthätigkeitsvorstellung in Bruch und Smotung und die Damen in Gesellschaftsteile in² Theater gekommen seien. Kommentare sind wohl überflüssig, denn der Umstand, daß diese drei Tummale lediglich von den „Freunden“ herbeigebracht wurden, sind durch die behördlichen Nachforschungen einwandfrei nachgewiesen.

Merito. Nachdem Villa Torreon erobert hat, teilt er jetzt die Spanier von dort aus. Nach neuesten Meldungen sollte Villas Kavallerie die stehenden Regierungstruppen in der Nähe von San Pedro ein, wo heftig gekämpft wird. Andererseits veranlaßt, Velasco entkam, indem er den Rückzug mehrfach durch Aufopferung kleinerer Abteilungen deckte. Der Kommandeur General Benfantez erhielt eine offizielle Depesche, die den Fall von Torreon immer noch dementiert, er wird auch den fremden Vertretern in der Stadt Merito gegenüber bestritten. Auch der merikanische Gesandtschaft in Berlin ist ein amtliches Telegramm aus Merito angekommen, in dem mitgeteilt wird, daß die Stadt Torreon sich noch wie vor in der Gewalt der Regierung befindet.

Δ Die Starwoche in Rom.

Von Jahr zu Jahr wächst die Zahl der Romreisenden die die Karwoche und die Osterzeit in der ewigen Stadt verbringen. Die Osterzeit ist nicht nur die glänzendste Zeit für eine Italienreise, Rom, das während des Jahres immer mehr und mehr das farblose Gepäck der großen Weltstadt annimmt, erinnert auch während der Karwoche am meisten an das päpstliche Rom vor 1870.

Freilich fehlt heut' bei den kirchlichen Ceremonien, seit der Pappst den Thron nicht mehr verläßt: und nicht mehr persönlich die verschiedenen Ständen be-
suchen kann, der Hauptanziehungspunkt für die aus
der ganzen Welt zusammenströmenden Pilger und
Touristen, auch haben verschiedene Feierlichkeiten seit
der Einnahme Roms durch die Piemontesen ihr cha-
rakteristisches Gepräge verloren, aber es bleibt doch
noch vieles Schöne und Erhebende zu sehen und zu
hören während dieser Tage.

Vor 1870 legten die päpstlichen Soldaten am Karfreitag Trauer an und zogen die Wachen mit umgekehrtem Gewehr auf. Wie beim Tode eines Souveräns und am Morgen des Ostersonntags verkündete der Tonner der Gesänge von der Engelsburg die Auferstehung des Herrn. Heute beschränken sich die Feierlichkeiten der Karwoche auf die Kirchen. Am Mittwoch in der Karwoche die Basilika von St. Maria Maggiore auf dem Coquilas das Ziel der Einheimischen und Fremden. Dort werden die Zensuren (Netze) schenken und der Kardinalgroßprokurator (augustinisch Kardinal Bonifazi) erteilt von einem erhöhten Sitz aus den Gläubigen Absolution und ist bereit, Beichte zu hören und von den Besonderen, dem Papste referierten Fällen loszusprechen.

Am Grünen Donnerstag ist Station in
er 2. Station, der Haupt- und Wetterfische der

runastruppen befindet und daß auch keine Gefahr mehr zu bestehen scheint, daß die Stadt fallen könne.

** Der Aufstand in Epirus.

Die Nachrichten aus dem Süden Albaniens sind fortwährend eintreffend. In Athen wurde Samstag mittags amtlich mitgeteilt, Koriza sei von den austürkischen Epiroten eingenommen worden. Also amtlich veröffentlicht man in Athen Nachrichten vom Vandenkrieg in Epirus. Die Panden besetzen freilich größtentheils aus griechischen Soldaten unter Führung griechischer Offiziere. Indessen hat es den Anschein, als ob die griechische Triumpheilmeldung mehr dem Wunsche, daß es so sei, als der Wahrheit entsprungen sei. Tatsache ist, daß heutzutage Kämpfe um Koriza stattgefunden haben, doch haben nach einer Meldung, die über Salona kommt die Epiroten dabei den Kürzeren gezogen. Die Meldung besagt:

Die Belagerung beginnt.
Zu laut hier eingetrossenen amtlichen Meldungen sind am 1. April nachts griechische Banden in Korintha eingeschlichen und haben am 2. April früh versucht, die albanesischen Behörden in überzumpeln. Der Anschlag ist misslungen. Die albanesischen Gendarmen behaupteten die Stadt. Bei den Straßenkämpfen wurde ein holländ. Major verwundet. Der holländische General de Beer ersandte Verstärkung, worauf die Ausländischen außerhalb der Stadt die weisse Flagge hielten. Die Bevölkerung der Stadt, die zum Theil den griechischen Banden Hilfe geleistet hatte, wurde entwaffnet.

Durch das Verbleiben der Stadt Koriza in albanesischem Besitz erfährt die epirotische Frage eine beträchtliche Entlastung. Sie hätte sich fast zugespitzt, wenn die Athener Forderung sich als richtig erwiesen hätte. Das epirotische Problem ist aber deswegen noch lange nicht von der Tagesordnung abgelehnt. Noch verfügen die epirotischen „Heiligen Regionen“ über den größten Teil der Vandschaft, die kraft der Londoner Beschlüsse dem albanischen Staate zugehören soll. In Koriza haben die Albanesen in Verteidigungstellung einen Erfolg erzielt. Ein Versuch aber, mit ihren schwachen Kräften vorzugehen, um die Aufräuberhöfen aus Epirus zu vertreiben, würde ihnen bald eine schmerzliche Zehle zahlen eintragen.

hieren hochgradigorganisierte Schuppen eintragen.

Aus Durazzo wird gemeldet, der Ministerat Albanien wolle eine allgemeine Mobilmachung anordnen und der neue Fürst sich an die Spitze der Truppen stellen, das klinge sehr heroisch, ist jedoch nur mit größter Vorsicht aufzunehmen. Obligatorische Dienstpflicht oder Jugendrekrutierung gibt es in Albanien noch nicht. Die Leute, die sich unter die Fahnen begeben, sind vorläufig noch keine Soldaten, sondern Soldner. Sie kämpfen weniger aus patriotischen Gründen, als weil und wenn sie entlohnt dafür bezahlt bekommen. Wenn man schon totgeschossen wird, will man wenigstens wissen, was es trägt. Es wäre ein großes militärisches Kunststück in Albanien, eine ausreichende und mit entsprechendem Kriegsmaterial ausgerüstete Truppe im wegseligen Albanien zusammenzubringen und auf den epirischen Kriegsschauplatz zu transportieren. Auch würde das die Vorschüsse, mit denen Albanien bedacht wurde, rasch aufzuschöpfen.

Mus Kirche und Schule.

1) Fulda, 5. April 1914. An freien Schulfächern für katholische Bewerber verzeichnet das neueste „Amtliche Schulblatt“ folgende: für Lehrer in Silgert (Kst. Hünfeld), Oberhausen (Kst. Hünfeld), Weinbach (Kst. Hünfeld), Altmünster (Kst. Fulda) und Oberodenbach (Kst. Hanau-Land); für Lehrerinnen in Bieber (Kst. Gersheim). Für evangelische Bewerber kommen 18 Lehrstellen und zwei Schulstellen zur Verfügung.

und zwei Begriñnen-Stellen zur Ausfüllung.
+ St. Ottilien, 4. April 1914. König Ludwig III.
von Bayern hat das Benediktiner-Priorat Schweißberg
bei Wilshofen und das Benediktiner-Kloster Mönster-
Schwarzach in Unterfranken, die beide zur Bene-
diktiner-Kongregation von St. Ottilien für auswärtige
Missionen gehören, zu Äbteu erhoben. Das Priorat
Schweißberg wurde 1904 gegründet, während Mön-
ster-Schwarzach, ein ehemaliges, 1803 aufgehobenes
und bis auf wenige Gebäude niedergegriffenes Bene-
diktiner-Kloster, 1913 als Ordonomieuat angela-
nnet wurde. Zu Äbteu wurden ernannt für Schweißberg
der dortige Prior P. Cölestin Walter (geb. am 2. Juni
1871 zu Raiternberg in Niederbayern), für Mönster-
Schwarzach P. Prior Paulus Vogel von St. Lud-
wig (geb. am 24. April 1871 zu Wehau in S. waben).
Die Äbte-Benediktionen finden statt für Mönster-
Schwarzach am 16. April in St. Ludwig, in Schweiß-
berg am 24. Mai. Hiermit ist St. Ottilien Ergabteu
geworden. Wir wünschen dem neuen Äbteu Nor-
bert's Weitee viel Glück und Gottes reichsten Segen
um weiteren Ausbau der Kongregation.

Aus dem Nachbargebiete.

ht. Riesenmähne Ballonverfolgung.

Mit Unterstützung des Generalkommandos des 18. Armeekorps veranstalteten am Sonntag der Frankfurter Automobilklub und der Frankfurter Verein für Luftfahrt eine kriegsmäßige Verfolgung von 8 Luftballons durch 26 Automobile mit 8 Militärflugzeugen der Fliegerschule Darmstadt. Hie-

katholischen Welt, wo die Häupter der heil. Apostel
fürsten Petrus und Paulus, in dem über dem Haupt-
altar errichteten Tabernakel zur Verehrung der Gläu-
bigen ausgestellt sind. Auch der Tisch, an dem nach
einer frommen Legende Jesus das letzte Abendmahl
gefeiert haben soll, ist an diesem Tage zu sehen.
Früher war der Haupttheil der Jeremianen in die
Lateranstraße verlegt. Vor 1870 wohnte der Papst
dem feierlichen Hochamt bei, der hernach das Aller-
heiligste in die Paulinische Kapelle trug, wo das heil.
Grab errichtet war und wo zum Schluß vom Papste
dem Volke der Segen gesendet wurde. Am Grün-
donnerstag nahm auch der Papst die Zuhörerschaft
an 12 Priestern, die verschiedenen Nationalitäten an-
gehörten, vor und bediente sie hernach persönlich bei
Tisch in einem Saale des Vatikans. Heute beschrän-
ken sich die Feierlichkeiten in der Lateranstraße auf
die gewöhnlichen kirchlichen Feierlichkeiten; nur die
am Karfreitag stattfindende Priesterweihe
ruft viele Besucher dahin. Die früher am Karfrei-
tag übliche Judentaufe ist längst aus der Uebung ge-
kommen. In der St. Peterskirche findet am Grün-
donnerstag die Zeremonie der Altarweihe statt.
Der Hauptaltar wird mit Wein und Del begossen
und die Kanoniker, an der Spitze die Kardinalpriester,
berühren mit Weiden die Altarfläche. Diese Weiden
sind ein begehrtcs Andenken von Seiten frommer
Römischer. Nach der Altarweihe werden von
einem der Prälaten von den Loggien der Basilika die
dort aufbewahrten Reliquien gezeigt. Diese sind, ein
Theil vom Kreuze des Herrn, der Speer, mit dem
Longinus die Seite des Erlösers durchstach, das
Schweißschutzwand der Veronika und das Haupt des heil.
Andreas. Auch in den anderen Kirchen sind wäh-
rend der Festtage die dort aufbewahrten Kreuzpartikel
zur Verehrung ausgestellt.

Am Freitag ist Station in der Kirche von

die Durchführung der Veranstaltung, die die größte aller bisher unternommenen war, hatte die Oberleitung folgende Kriegslage bekannt gegeben: In einem Kriege zwischen einem blauen Weststaat und einem roten Oststaat ist die Hauptstadt des Weststaats, Frankfurt a. M., befehlsmäßig besetzt und von einer roten Armee eingeschlossen. Frankfurt-Verteidigungslinie läuft vom Ohrdorf von Offenbach über Bergen, Bibbel, die Widda abwärts nach Rellstab, durch die Hiesburger Wäldchen über Heusenstamm zurück nach Offenbach. Rot hat Frankfurt-Abriegelung streng durchgeführt, auch in der Nachrichtenübermittlung durch Trabt, Telefon und Funknachricht, und zwar rückwärts bis zur Linie Algenau, Altenstadt, Friedberg, Münden, Niedernhausen, Rastel, Groß-Gerau, Tarmstadt, Dieburg und Babenhäusen. Den Ballonen war die Aufgabe gestellt, von Frankfurt über diesen Ring hinweg Nachrichten zu beschaffen und auf einer vom Feinde unbesetzten Position telegraphisch anzugeben. Die feindlichen Automobile sollten die Telegrammvermittlung verhindern, während die Flugzeuge die Aufgabe hatten, die Ballone zu zerstören. Ein Auftrag, der als erfüllt anzusehen war, wenn es dem Flieger gelang, die oben auf dem Ballon befestigten Fischen richtig zu erkennen. — Von 11 Uhr vormittags an flogen die Ballone von der Osthafen-Gasfabrik in Frankfurt in kurzen Zwischenräumen auf; sie schlugen bei trübem Süd-Südwestwinde sofort die Richtung nach Hanau ein. Der Automobilpark nahm von Hochstadt aus die Verfolgung der Ballone auf. Nach während sich die zuletzt aufgestellten Ballone in Schweide befanden, erschienen mehrere Flieger und nahmen die Verfolgung derselben auf, ein Schauspiel, das durch seine Neuartigkeit in außerordentlicher Weise interessierte.

Die Ballon-Verfolgung, die sich teilweise bis nach Fulda und auf die Höhen des Vogelsberges ausdehnte, verlief ohne jeden Unfall, abgesehen von den Notlandungen zweier Flieger: sie dazt in erster Linie nach dem einflussigen Urtheile als eine Glanzleistung der Militär-Aviation angesehen werden, die im Ernstfalle zur völligen Vernichtung aller Ballons durch die Flieger geführt hätte. Von den Fliegern regte als erster Hauptmann Häfer, der in 1 Stunde 45 Min. 7 Ballons überflog und ihre Nummern feststellte, als zweiter Leutnant Hahn in 2 Stunden 59 Min., 7 Ballons; als dritter Leutn. v. Osterroht in 1 Stunde 16 Min., 6 Ballons; als vierter Hauptmann v. Gersdorff in 1 Stunde 24 Min. 1 Ballon; als fünfter Leutn. v. Brederlow in 1 Stunde 38 Min., 4 Ballons. Der Führer des Ballons „Mainz-Biesbaden“, Hauptmann Stuhlmann, erhielt einen besonderen Preis, weil es ihm allein gelang, unerkannt zu entkommen. Gegen die verjagten Autos siegte die Ballons „Nachen“ (Führer M. Mehler) in 2 Stunden 14 Min., „Mainz-Biesbaden“ (Hauptm. Stuhlmann) in 2 Stunden 25 Min., „Moenns“ (Liebet) in 2 Stunden 33 Min., „Tannus“ (Dr. Seesried) in 2 Stunden 35 Min., „Jukitta“ (E. Grumbach) in 2 Stunden 55 Minuten. Siegende Autos waren Herr Christian gegen Ballon „Tillie II“ und Herr Kaiser gegen Ballon „Offen“. Die Verfolgung des Ballons „Frankfurt“ verlief als totes Rennen.

Wie schon erwähnt, sind die siegreichen Ballons zum Teil im Valldaer Thale niedergegangen. Gelandeten die Ballons „Justitia“ und „Taurus“ bei Großenluder, „Main-Weisbaden“ bei Eichena u. Im Bogelsberge sind gelandet: „Minus“ südlich Obermoos, „Etilie II“ bei Greberhain, „Nachen“ bei Groß-Gedern, „Hessen“ bei Berumtscham“ und „Frankfurt“ bei Mittelsiemern.

„ Petersburg, 6. April 1914 Ein bliesiger Einwohner fing am Sonntag eine 83 Zentimeter lange Kreuzotter in der sog. Nummerzied bei Nummerzell.

× Pilgersitz, 5. April 1913. In der heutigen Versammlung des hiesigen katholischen Arbeiter-Vereins wurde die Aufmerksamkeit der Mitglieder auf dem Bonifatius-Sammelverein gelenkt. Alle Pilger-Spigen, alles Staniol usw. sollen gesammelt und dem hochw. Herrn Pfarrer abgeieft werden. Weiter soll streng darauf geachtet werden, daß keinem Kommunisten am Weifensontag Bier, Wein oder gar Brantwein verabfolgt wird. Die aus der Schule entlassenen Jünglinge sind sofort für die Jugendabteilung zu gewinnen.

* Aus der Rhön, 5. April 1914. Die Motorpostlinie Bad Nissingen-Brüdenau wird am 1. die Linie Bad Nissingen-Bodet am 15. Mai eröffnet.

© Hannau, 6. April 1914. (Tel.) Ein schweres Automobil-Unglück hat sich gestern arend in der Nähe von Langenfeldd ereignet. Das mit fünf Personen besetzte Auto der Mehgeret und Viehbandlung Heilmann Söhne nahm eine Kurve zu kurz und geriet ins Schleudern, wodurch die Insassen herausgeworfen wurden. Einer derselben, Hermann Heilmann, erlitt schwere Schädelverletzungen und starb bald darauf. Offiziere vom Kaiserlichen Automobilklub waren zunächst an der Unfallstelle und leisteten die erste Hilfe und brachten die Insassen des verunglückten Autos in ihren Demasort.

st. Frankfurt a. M., 5. April 1914. In einer Wohnung der Königsteiner Straße zerklüfteten Einbrecher, als sie die Schlüssel zum Öffnen der Behälter

Santa Croce in Jerusalem. Diese Kirche liegt am nächsten von St. Johann im Lateran und ist besonders reich an Reliquien der Passion. Diese Reliquien werden dem Volke gezeigt. Es sind ein Theil des Kreuzes des Herrn, ein Theil des Kreuzes, an dem Pilatus, der gute Schächer, starb, ein Dorn aus der Spitzkrone, mit der die Soldaten Christus krönten, ein Nagel vom heil. Kreuze, die Inschrift, die über dem Kreuze angebracht war, I. N. R. I., ein Finger des heil. Thomas.

Zwischen der Latrankirche und Santa Croce liegt die Scala Santa, die Treppe aus dem Hause des Pilatus in Jerusalem, die Christus bestieg. Die hl. Treppe darf nur knieend erstiegen werden und die 28 Marmorstufen sind der Schonung wegen mit Holz bekleidet. Auch die Päpste pflegten vor 1870 wie einfache Pilger die Treppe knieend emporzusteigen. Pius IX. besuchte die hl. Treppe wenige Tage vor der Cinnahme Roms durch die Piemontesen, seither hat kein anderer Papst mehr diesen frommen Besuch ausüben können. Eine Reihe von Abfällen ist mit der Reiterstatue der heil. Sixtus verknüpft.

Der Karfreitag bringt die gewöhnlichen feierlichen Feiern, die mit einem Hochamt und Glockengeläute enden. Auferstehungsfeiern, wie wir sie bei uns gewöhnt sind, kennt man in Rom nicht. Nachmittags sind die Straßen vielfach geschlossen und werden einer gründlichen Reinigung unterzogen.

Am Oftersonntag finden feierliche Pontificaliamer in den Vorkillen statt. Früher pontifizirte der Papst selbst in St. Peter und ertheilte hernach von der äußeren Loggia aus der Volksmenge auf dem Petersplatz den apostolischen Segen. Heute beschränkt sich die Feier im Vatikan auf die päpstliche hl. Messe in der Hauskapelle, zu der an diesem Tage zahlreiche Fremde zugelassen werden, denen der Papst auch die hl. Kommunion austheilen pflegt.

nicht vorhanden, fast alle Möbelfstücke in der gemeinen Weise. Der dadurch angerichtete Schaden geht in die Tausende. Was die Nothlinge stahlen, konnte noch nicht festgesetzt werden, da sich die Wohnungsinhaber augenblicklich im Auslande befinden. — Die junge Frau des Schlossers Tauchnitz machte ihrem Leben durch Leuchtgasvergiftung ein Ende.

b. Oberursel, 5. April 1914. Beim Spielen am Uffelbach stürzte das vierjährige Töchterchen des Arbeiters Schmelz in die Fluten und ertrank, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte.

* Aus Thüringen, 5. April 1914. Der Gemeinderat in Salzhungen hat es abgelehnt, ein Zimmer der Bürgerschule zur Abhaltung von festlichen Gestecken dienstlich herzugeben. (Es lebe die Teierang!) — Die Gemeinde Köstlin kann sich noch immer nicht damit zufrieden geben, daß sie nun zu Sachsen-Meinungen gehört und hat, nachdem sie in Weimar und in Meiningen beim Landtag kein Gehör gefunden, jetzt das Oberverwaltungsgericht in Jena angestrengt. Die Kostler werden auch da keine Hilfe finden, weil dieses Gericht in Sachsen-Meinungen nichts zu sagen hat. — In der Tröbsdorfer Chauffee haben Rubenhardt 13 junge Obstbäume teils abgehackt, teils zerhackt. — Beim Spielen mit einer geladenen Schußwaffe wurde ein eifriges Mädchen in Trausdorf im Gesicht erheblich verletzt. — In Gehren ist die Windmühle von Th. Kirch u. Sohn abgebrannt. — Das Konsumverfahren wurde über das Vermögen der Altenburger Ton-Industrie G. m. b. H. in Altenburg eröffnet. — In Hünneberg hat man beim Suchen nach Wasser einen viel Geld umsonst verbrocht. Nun hat ein Bäckermeistermann eine Stelle angegeben, wo zu kochen ist und man sich auf eine harte Wässerde...

Vermischtes.

* Die Komreise des Verbandes fast. kaufm. Ber-
einigungen Deutschlands, welche in der Zeit vom
26. April bis 10. Mai stattfindet und bei der ein
Besuch der Städte München, Bologna, Florenz, Rom,
Neapel, Pisa, Genua, Mailand und Lusern vorzu-
nehmen ist, bezeugt, wie aus den bisher zahlreich ein-
gelaufenen Anmeldungen hervorgeht, allseitig größtes
Interesse. Die Reise wird in der 2. und 3. Wagens-
klasse ausgeführt und kostet von Köln und bis Köln
zurück einschließlich Bahnfahrt, guter Verpflegung,
guter Hotelwohnungen, Schiff- und Wagentrans-
porten in den Städten, Trinkgelber und Führung in
der 2. Klasse 325 M. und in der 3. Klasse 250 M.;
ab München und bis Basel zurück ermäßigt sich die
Fahrt auf 295 in der 2. Klasse und 230 M. in der
3. Klasse. Es wird bemerkt, daß Wohnungen und
Verpflegung besser gehalten sind, als es sonst bei den
Bilgergängen üblich ist. Anmeldungen werden noch
entgegengenommen vom Verband fast. kaufm. Ber-
einigungen Deutschlands, Essen-Münst., Rattenschen-
play 10, von wo aus auch die Prospekte verschickt
werden.

* **Wohnungsnot.** Auch in Dortmund ist infolge des Daniederliegens der Bauwirtschaft in den letzten Jahre eine bisher noch nicht dagewesene Wohnungsnot eingetreten, so daß die Stadtverwaltung in Zellen des alten Gerichtsgesängnisses an der Petenstraße für Wohnzwecke nothdurftig hat hergerichtet, auch einige Scheunen und leerstehende Kettstakegebäude als Wohnungen einrichten lassen, welche am 1. April obdachlos gebliebenen Familien unter Dach und Fach zu bringen. Mit der rapiden Zunahme der Bevölkerung in den letzten Jahren — durchschnittlich 15 000 — hat der Bau von Wohnhäusern nicht gleichen Schritt gehalten. Die Großindustrie hat der Pflicht, auch für die Unterkunft ihrer Arbeitsscharen zu sorgen, entsprochen. So ist es gekommen, daß einerseits freistehende Wohnungen für die Arbeiter nicht zu haben sind, und daß andererseits die Wohnungsbefitzer die Mieten ganz beträchtlich in die Höhe geschraubt haben. Schon vor dem Dualitätskriege waren die vier Häuser der Armenverwaltung und das Obdachlosenheim überfüllt. Die Stadtverwaltung hat außer den oben erwähnten noch verschiedene Maßnahmen getroffen, um der Wohnungsnot zu steuern und den Baumarkt zu beleben. So hat sie unter Zustimmung der Stadtverordneten für ein dem Bauverein Spar- und Bauverein von der städtischen Sparkasse zu gewährendes 4 1/2 procentiges Tilgungsdarlehen in Höhe von 1 1/2 Millionen Mark die Pächter übernommen, um den Spar- und Bauverein, der bereits im Südwesten der Stadt 400 neue Wohnhäuser zu veranlassen, auch das am Sadländerplatz im Norden entworfene Grundstück zu bebauen. In den nächsten Sitzungen werden die Stadtverordneten sich mit einer Manifestationsvorlage zu beschäftigen, welche die Errichtung eines größeren Obdachlosenhomes und eines Armenhauses zum Gegenstand hat.

* Von Völlerzungen zur Verzeßlung gekommen.
Vor dem Schwurgericht in Mannheim hatte sich
die Frau eines Arbeiters wegen Mordbetrugs
verantwortet. Sie hatte am 15. December verheiratet
sich und ihre fünf Kinder durch Einmengen von Besen-
staub und durch Einnehmen von Veronal zu töten.
Der Verhandlung wurde festgestellt, daß die Frau
durch die Verfälschungen der Nachbarinnen zur Ver-
zeßlung getrieben worden war. Das Gericht sprach
sie frei.

Wegen Missethathenhandlung hatte der dem Kriegsgericht der 13. Division drei Dragonerregiments Nr. 9 zu verantworten, und es gelang auch waren, zwei Missethathen inhaftiert und dem dritten durch Missethathen zum Selbstmord gezwungen zu haben. Das Urtel lautete auf drei, sechs und neun Monate Gefängnis. Ein Wachposten wurde wegen ungenügender Beaufsichtigung mit sechs Tagen Arrest bestraft.

Vergleich im Rahner-Pandureutenfall
In der bekannten Schadenersatzklage der bei
Rahner-Kirichen (Sinzheim) „Pandureuten“
Eingekerkerten ist am Samstag ein teilweiser
gleich zustandekommen. Die Mehrzahl der Klä-
ger, von denen jeder eine Entschädigung von hundert
Mark verlangt hatte, haben sich bereit erklärt,
mit der angebotenen Entschädigung von fünfzig
Mark zufrieden zu geben. Einige der Kläger jedoch
ihre ursprünglich gestellte Forderung aufrecht-
erhalten.

* Wegen Verleumdung einer Lehrerin ist der
Magistral von Parteien Kirchen von der Stadt
summen in München als Verunglimpfung in
Strafen verurtheilt worden. Der Bürgermeister
drei Tage Haft, die übrigen Magistralen
zwei Tage. Der Circuit war um die Dienstreise
der Lehrerin entstanden.

* **Unberühnbare Selbstbestimmung.**
Februar war ein Rekrut des Colmarer Infanterie-Regiments Nr. 14 ins Caszette gebracht worden, welcher, wie er erzählte, in einer ziemlich unbesetzten Straße, von einem Unbekannten, der denselben grüßte, habe, mit einem Revolver in die linke Brust geschossen worden war. Erst hat der Soldat, überfallen, gestanden, doch er sich damals den Gedanken, daß seine Grabschuld, und daß seine Grabschuld, aus welchem Grunde sie auch sei, gewesen sei. Aus welchem Grunde sie auch sei, konnte noch festgestellt werden.

Ein Landgericht für eine Organisation der Mieter. Das die Baubehörde, wo sie die Übermacht haben, ihren Willen zuweilen bedenkliche Verträge zu schließen, ist schon mehrfach dargelegt worden. Jetzt hat das Landgericht Freiburg in Sachen angesetzt, und es hat hinzugefügt, daß man den Mietern mit empfinden kann, in einer Organisation den Hausbesitzern ein Gegengewicht zu bieten. Der Entscheidung lag nach dem „Berl. Tagebl.“ folgender Tatbestand zugrunde:

Ein Wohnungsmieter hatte einen Mietvertrag unterschrieben, in dem beim Auszug aus der Wohnung 10 Mark für die Instandhaltung der Küche vorzulegen waren. Da der Mieter nur kurze Zeit die Wohnung inne hatte und die Küche sich noch in sehr gutem Zustande befand, so glaubte sich der Wohnungsmieter von der Zahlung dieser 10 Mark befreit. Daum an, daß dem neuen Mieter dieser Wohnung ebenfalls 10 Mark für die Instandhaltung der Küche im neuen Mietvertrag vorgegeben wurden, ohne daß aber die Küche neu hergerichtet wurde. Der erste Wohnungsmieter behauptete dies als einen Verstoß gegen die guten Sitten und verlangte die Zahlung dieser 10 Mark. Es kam zur Klage, die vor dem Landgericht ihren Abschluß fand. Sowohl das Landgericht als das Oberlandesgericht sahen sich auf den Boden des abgeschlossenen Mietvertrages und verurteilten den Mieter sowohl zur Zahlung der vertraglich zugesicherten 10 Mark, wie zu den entstandenen Kosten.

In der Begründung des Urteils heißt es: „Aus sozialpolitischen Gründen mag es bedauerlich sein, daß die Vermieter durch ihre wirtschaftliche Übermacht die dem Mieter günstige Bestimmung des § 548 des Bürgerlichen Gesetzbuches auf dem Vertragswege wieder auszuheben können; allein, soweit nicht das Rechtsgeschäft und eine einzelne Vereinbarung gegen die guten Sitten (§ 138 des Bürgerlichen Gesetzbuches) verstößt, können sich die Mieter hiergegen nur durch genaue Prüfung der Formulare der Vermieter und dadurch schützen, daß sie durch eine Organisation ihrerseits ein wirtschaftliches Gegengewicht gegenüber den Vermietern bilden.“

Die Schrecken des wandernden Berges. Die Nachrichten vom Bergsturz in der Provinz Aline sind wohl schon erschauend. Seit Wochen ist hier an seinem Fuße unterirdische und in seinem Innern verheerende Bergstürze in langsame Bewegung. Wälder, Felder, Weinberge, Gärten, reiche Hülsen und arme Bauernhöfe verdrängt und in eine Steinwüste verwandelt. Die Hoffnung auf einen Stillstand der Bewegung erfüllt sich nicht, und der Untergang von drei blühenden Ortsteilen, Clauetto mit 3000, Vito d'Alto mit 500, San Vito al Tagliamento mit 10500 Einwohnern, und zahlreichen Vororten im Umkreise von 20 Quadratkilometern gilt nunmehr als unabwendbar.

bar. Die Einwohner retten, was zu retten ist, während der Berg unter fortwährendem Donner und Getöse bald hier, bald dort ein Haus, einen Garten verschlingt.

Das Schicksal des Robbenfängerdampfers „Southern Cross“. In St. Johns auf Newfoundland hat man alle Hoffnung auf die Rettung des Robbenfängerdampfers „Southern Cross“ aufgegeben. Der Dampfer verlor, vor den übrigen Robbenfängerdampfern trotz des Sturmes und des schweren Eisganges den Hafen von St. Johns zu erreichen. Um für seine wertvollen Robbenfelle die besten Preise zu erzielen. Dieser Versuch mißglückte jedoch, und der Dampfer ist seit dieser Zeit nicht mehr gesehen worden. Es gilt als sicher, daß er von Eisschollen zerdrückt worden ist und daß seine Besatzung auf ähnliche Weise ums Leben gekommen ist, wie die von dem „Blissard“ überfahrenen Fischer der „Newfoundland“.

Die Ausbreitung in der Petersburger Sammelindustrie wird vollständig am Mittwoch aufgehoben werden. Die Fabriken werden dadurch zu große Verluste, besonders die Metallfabriken wegen ihrer großen Bestellungen. Am Samstag sind abermals Arbeiterinnen an Vergiftungserscheinungen erkrankt, und zwar in der Dampferbaumwerkstatt wie in den Dampferwerkstätten und in der Kartonnagenfabrik Rohn.

In Sorge um Roosevelt. Ein Teil der Roosevelt'schen Expedition zum Amazonasstrom kam in trauriger Verfassung in Rio de Janeiro an. Ihr Führer, Kapitän Fiala, erzählte, daß die Expedition unendliche Strapazen zu überleben hatte und dabei fortgesetzt vom Unheil verfolgt war. Von Roosevelt selbst liegt keine Nachricht vor, auch Kapitän Fiala weiß nichts über sein Schicksal.

Δ Zustände im russisch-orthodoxen Klerus. Vor dem Bezirksgericht in Nischni Novgorod dieser Tage 12 Seminaristen vom Priesterseminar des Erzbischöflichen und der Austragung von Optatiden angeklagt. Das Gericht erkannte auf Freisprechung der 12 angehenden russisch-orthodoxen Geistlichen, die vor ihrer Weibei standen, da sich herausstellte, daß der Regens des Seminars die jungen Leute Drogen leiden ließ und daß Verpflegungsgehalt für sich verbrauchte. Es wurde aber auch gerichtlich festgestellt, daß Karstenpils und Schnaps treue Begleiter der russischen Priesteramtskandidaten sind.

A. Der anglikanische Alibi. Ein Artikel im „Kloster Santa Clara“. Die Kathol. Welt-Korrespondenz schreibt: Durch die gesamte katholische Presse geht zur Zeit die Meldung, im Kloster Santa Clara zu Reapel habe eine 78jährige Nonne vier Gemälde gestohlen und diese für mehrere hunderttausend Franken veräußert. Die ganze Meldung ist ein kleines Scherzstück. Wahr ist lediglich:

stets aus demselben Hause (wie überhaupt eine Ordensfrau) hatte in ihrer Zelle Bilder hängen, die ihr einmal von ihrer Zante geschenkt worden. Die Vater-schweher war immer der Meinung, diese Bilder seien ihr Eigentum und verlangte sie daher um etwa 50 Franken. Wenn Anstehen noch ist die Ordensschwester von einer dritten Person zu dem Verkauf desogen worden. Die ganze Sache beruht im wesentlichen darauf, daß das betreffende Kloster nunmehr Staatsbesitz ist, und daß daher die Bilder auch an den Staat übergingen. Von einem Diebstahl kann also keine Rede sein, denn die Ordensschwester glaubte, daß die Bilder ihr Eigentum seien. Gelogen muß aber werden, wenn es gegen die Katholiken geht.

In Tarragon herrschen furchtbare Zustände, eine große Anzahl Verwundete ist verduftet oder durch Mangel an ärztliche Hilfe umgekommen. Die Strohen sind bedeckt mit Toten und Verwundeten, die meistens im Stricken liegen. Kein Mensch denkt daran, die Verwundeten fortzuschaffen, sie bleiben ihr in Schicksal überlassen und müssen elend umkommen. All dieses Elend ist die Folge der wochenlangen Straßen-schlachten. Die Herren der Stadt sind die Soldaten, unter denen gar kein Disziplin mehr herrscht. Die Zivilbevölkerung hat furchtbare Leiden auszuhalten.

Seine Majestät. Crimi kommt weinend aus der Küche: „Mutti, die Minna hat mich schon wieder gebissen, daß ich hab' ich ihr aber auch rechtlich auf'n Straten jespuckt.“

Leiterarisches.

Natur und Kultur. Monatlich 2 Hefte, vierteljährlich 2 Mark. Schriftleiter und Herausgeber Dr. Franz Joseph Böller-München. XI. Jahrgang. Heft 13.

Inhalt: Der physische Parallelismus. Von Dr. med. Hergis-Wien. — Die Stadt der schönen Dörfer. Von Curt Michaelis. — Ueber mechanische Leistungen der Räume. Von Dr. J. W. Neger, Professor an der Hochschule für Technik in Stuttgart. — Zoologische Rundschau. Von Universitätsprofessor Dr. Kathariner-Freiburg (Schweiz). — Ueber einen bilateralen Menschenfund in Deutsch-Ostafrika, berichtet von Dr. Hans Meißner. — Die Kometen des Jahres 1913. Von Dr. H. Wichel. — Aquarien-Terrarien-Vieh-häuser. Von Dr. Friedrich Knauer. — Wetterproben für den Monat April 1914. Von P. R. Handmann, S. J. — Umschau am Himmel. Von Dr. H. Wichel. — Einige petrographische Exkursionen im bayerischen Wald. Von Universitätsprofessor Dr. E. Weinschenk. — Bücherchau. Nach dem gegebenen Inhalt verdienen diesmal ganz besonders die prächtigen, zum Teil ganzseitigen Illustrationen Hervorhebung.

Deutsche Nachrichten.

* Berlin, 6. April 1914. Laut dem „D. Z.“ soll sich Dr. v. d. Golt als Präsident des Deutschen Luft-

Antz- und Brennholz-Verkauf
der königlichen Oberförsterei Mackenzell am Mittwoch, den 15. April d. Js., vormittags 10 1/2 Uhr in der Gastwirtschaft zu Haselstein.

Schuhbeziel Haselstein.

Distr. 99a Hölle. Fichten: 2 Scheite, 1 Knüppel. Distr. 105 Kessberg. 1 Buchenstamm. Distr. 95b Hölle. Fichten: 8 Knüppel, 235 Stammscheitel. Distr. 96a Hölle. Buchen: 37 Stammscheitel, 225 Reis 3. Al. Aud. Hölle: 5 Scheite, 8 Stammscheitel, 15 Reis 3. Al.; 5 Nadelholz 1. Al. Distr. 98a Hölle 1 Fichtenstamm 1,06; Fichten: 30 Stämme II.—IV. Al., 1 Stange I. Al.; Eichen: 1 Nadelholz, 8 Scheite, 15 Reis 3. Al.; Buchen: 18 Scheite, 33 Stammscheitel, 50 Reis 3. Al.; Aud. Hölle: 1 Scheit, 5 Reis 3. Al.; Fichten: 1 Stammscheitel. Distr. 101a Steinhaud. Fichten: 1 Stammscheitel, 200 Stammscheitel III. Al. Distr. 103a Steinhaud. Eichen: 1 Scheit, 2 Stammscheitel. Buchen: 15 Stammscheitel, 40 Reis 3. Al. Aud. Hölle: 1 Scheit, 1 Stammscheitel. Distr. 104a Steinhaud. Buchen: 10 Reis 3. Al.; Fichten: 25 Stangen. Distr. 99b Hölle. 1 im Aud. Hölle. Knüppel; Fichten: 6 Scheite, 11 Knüppel. Distr. 95c, Hölle 94 und 97. Fichten: 13 Stammscheitel, 146 Stangen I.—IV. Al. Knüppel. 3. Reis 3. Al. Distr. 101d Steinhaud. 1 Scheit, 20 im, 2 Eichen Scheite, 1 Eichen-Stammscheitel; Aud. Hölle: 1 Stammscheitel, 5 Reis 3. Al. Distr. 102a Steinhaud. 2 andere Laubholzstämme. Distr. 106a Schloßberg. Fichten: 4 Stämme III. und IV. Al. Distr. 106a Schloßberg. 2 Obstbaum-Scheite. Distr. 107 Linberg. 1 Scheit = 0,28.

Schuhbeziel Buchwald.

Distr. 73, 74, 75, 76, 79, 81, 83 = Gr. Gans-lappe, Schweinsberg, Köhlergeh. Buchwald. Buchen: 219 Scheite, 54 Knüppel, 505 Meter II. III. Al. Distr. 74b. Gr. Gans-lappe. 29 Buchen (Eich. Ab.) I.—IV. Al. = 27,27. 2 Buchen-Nadelholz; Distr. 76 Schweinsberg. Eichen: 3 Stämme III.—V. Al. = 1,35. Buchen: 2 Stämme III. IV. Al. = 1,8. 8 Nadelholz; Fichten: 18 Stämme IV. Al. = 3,11. 6 Stangen II. Al. Distr. 85a Buchwald. Eichen: 2 Stämme IV. Al. = 1,02; Buchen: 4 Nadelholz. Totalität Haupt-nachzug. Eichen: 1 Stamm I. Al. = 0,89. Buchen (Eichen) = 5 Stämme II., III. V. = 4,31; Fichten: 1 Stamm IV. Al. = 0,30. Distr. 71b Breiteberg. Fichten: 2 Stämme IV. Al. = 0,41, 146 Stangen II. III. Al. Distr. 71c Breiteberg. Fichten: 150 Stämme 4. Al. = 25, 12, 1024 Stangen I. III. Al. Distr. 72a Forsthaud. Buchen: 2 Stämme = 1,38; Fichten: 31 Stämme III.—IV. Al. = 9,8, 10 Stangen I. II. Al. Distr. 73b Gr. Gans-lappe. Fichten: 37 Stämme IV. Al. = 7,40 und 535 Stangen I.—III. Al. Distr. 95c Hölleberg. Eichen: 6 Stämme IV.—V. Al. = 3,97. Totalität Vornachzug. Eichen: 1 Stamm 0,42; Fichten: 554 Stämme II.—IV. Al. = 173,56, 237 Stangen I.—III. Al.; Kiefern: 85 Stämme = 23,43.

Die betr. Förster erteilen nähere Auskunft. Al. Verordnungen vorbehalten. Wägen auf Losentstellung werden bis zum 11. d. Mts. verhängt.

Eine Empfehlung

ist jedes Paar Stiefel, das in meinem Geschäft gekauft wird, weil ich stets von dem Grundsatz ausgehe, meine geschätzte Kundschaft gut und billig zu bedienen. Ihre neuen Schuhe

zu Ostern

sollten Sie diesmal bei mir kaufen. Sie werden zufrieden sein.

Damenhalbschuhe in Leinen, Chevreau, Lack usw. Die reizendsten neuen Sachen, in allen Farben; spangen, Knöpfe und z. Schnüren Mk. **4.75** und besser

Herrenhalbschuhe, bedeutendes Lager aller Farben und Formen. **7.50** und besser

Herren- und Damenstiefel, reichhaltigste Auswahl moderner, teill gearbeiteter, u. hübscher Muster. Ausführungen in Wiedleder, Boxcall, Chevreau und mit Stolleinsätzen. Mk.

Kommunikantenstiefel, bekanntlich grösste, passendste und geschmackvollste Auswahl. Wirklich elegante und durchaus dauerhafte Stiefel

zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster. [1672]

Schuhhaus Johann Kind

Telephon 195 Löherstrasse 38 Telephon 195

Hotel
in bester Lage eines schönen Südhens (Bühnenstr.) in Wald, 14 gut eingerichtete Fremdenzimmer, Autogarage, Wirtschaftsgarten, großer Ausblick auf Frankenthaler für 45.000 Mark zu verkaufen. Offerten unter 2.1049 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Jüngerer Kommiss
der mit allen Kontorarbeiten vertraut ist, (eventl. Fränkeln, das bereits in gleicher Stellung tätig gewesen ist) per 1. Mai 1914 für ein hiesiges Engros-Geschäft zu engagieren gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 2121 an die Geschäftsstelle.

Suche für meinen Sohn eine Stelle als Volontär
bei einem lath. Buchbindermeister. Offerten unter 2.1036 an die Expedition d. Fuld. Ztg.

Kaufe zu höchsten Preisen: Wägen, Kutschen, Eisen, Lampen, Kneben und Metalle. 2120 B. Hofmann, Stadt 1, erste Etage.

Jüchtig. Sattler
für lohnende Beschäftigung gesucht von [12124]

Val. Mehler, Fulda.

Jüchtige Sägewerksarbeiter
sofort gesucht. 2046

Sägewerk Bronzell
Besitzer: Ernst Kramer, Fulda.

1 jung. kräft. Bäcker-geselle lath., sucht Stelle in Brot- und Feinbäckerei. Offerten zu richten an Jos. Mohr, Erfurt, Johannestrasse Nr. 3. 1028

30-35 Erdarbeiter
für Bahnhof Fulda auf sofort gesucht. [2088]

Aug. Götter, Tiefbauunternehmer, Fulda.

Jüngerer Schmiedener
mit guten Kenntnissen für den 15. April gesucht. 1048

Vollmann, Fritz Engel (Eich. Al.)

Der Bonifatius-Sammelverein hat abzugeben:

Die hl. Schrift (komplett), neues Testament von Dr. J. F. v. Miksch.

Fuldaer Universitätsbibliothek
Sammlung des Bonifatius-Sammelvereins

Kleines Haus
am Wallweg, Friedstraße oder Hauptstr. mit guter Angakung zu kaufen gesucht. Offerten unter 2122 an die Fuldaer Zeitung.

Wohnung.
Hauptstr. Nr. 3. 1050
Herrn unter Nr. 3. 1050
in d. Reichstraße die Frau

2 möbl. Zimmer in der Nähe des Gymnasiums gesucht. Offerten unter 2120 an die Expedition

Möbl. Zimmer
in voller Pension in der Nähe des Gymnasiums gesucht. Offerten unter 2120 an die Expedition

Kreuzweg-Andachtsbüchlein
enthaltend
Drei Kreuzweg-Andachten
wie sie auf dem Frauenberge und Kalvarienberge und auch anderswärts in der Didge in frommer Uebung sind.
— Mit kirchlicher Genehmigung. —
Gebebuch-Format. 76 Seiten. Preis 20 Pfennig.
Fuldaer Actiendruckerei.

Jüchtige Brückenbauer
bei hohem Lohn. Zu melden
Carl Franke, Kohlhaud.

Kräftiger Butche
vom Lande als Hausbutche gesucht.
Gasthaus zum halben Mond, Fulda.

Ordentlicher Junge
der das Schuhmacherhandwerk erlernen will, unter günstigen Bedingungen gesucht.
H. F. Fehrer, Bad. Drib.

3 Zimmer-Wohnung
per 1. Mai zu vermieten (1052)
Ferd. Hohmann, Neuenberg, Schreinermeister.

Junge, fleißige Arbeiter und Arbeiterinnen
gesucht. 2127
Karl Ziegler, Bachswaarenfabr.

Ein Lötiger
Spengler u. Installateur
für dauernd, und 1 Lehrling gesucht.
Friedrich Hermann, Spengler und Installateur.

Todes-† Anzeige.

Gestern vormittag um 1/7 Uhr starb im Siechenhaus zu Fulda die

Jungfrau Elise Gecelle

Mitglied des 3. Ordens

im 76. Lebensjahre, wohl vorbereitet durch ein frommes Leben und Empfang der heil. Sterbesakramente.

Freunde und Bekannte der lieben Verstorbenen werden gebeten, ihrer im Gebete zu gedenken.

FULDA, den 6. April 1914.

Der Testamentsvollstrecker.

Die Beerdigung findet statt **Dienstag, den 7. April** nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofs am Frauenberg.

Das Seelenamt wird an demselben Tage morgens 6 Uhr in der Kapelle des Siechenhauses abgehalten.

Geschäfts-Uebernahme.

Dem geehrten Publikum und der werten Kundschaft von Fulda und Umgebung mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich das von meinem verstorbenen Herrn Vater lange Zeit innegehabte

:: Uhren- und Goldwaren-Geschäft ::

verbunden mit

Reparatur-Werkstätte

käuflich erworben habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das im Jahre 1824 durch meinen Urgrossvater gegründete Geschäft auf der alten, bewährten, realen Grundlage weiter zu führen, und bitte ich um geneigtes Wohlwollen.

Mit aller Hochachtung ergebe ich

Hugo Zeun,

Inhaber der Firma L. Zeun Nachfolg.
vorm. Vogel & Vomberg, Carlstrasse 8.

Zur Konfirmation und Kommunion empfehle mein reiches Lager.

Geschäfts-Gründung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Kleine Marktstrasse 1

Beste-Geschäft

in Anzug-, Kostüm- und Kleiderstoffen, Baumwaren, Spitzen- und Besatzartikel.

Durch besonders günstigen Einkauf großer Warenposten gegen sofortige Kasse bin ich in der Lage, meinen Kunden Vorteile zu bieten, die mich als die

billigste Bezugsquelle

in allen Kreisen bekannt machen werden. Von den vielen Gelegenheitsposten empfehle ich Jhrer ganz besonderen Beachtung:

Gelegenheitsposten Cheviot, 140 cm breit, reine 2.15 Mk

Gelegenheitsposten Anzugstoffe, nur solide Qual. 6.90 Mk

Gelegenheitsposten fertige Arbeiterhosen in Baglin 5.25 Mk

Gelegenheitsposten Kostüm- und Kleiderstoffe, 110 bis 140 cm breit u. 0.95 bis 3.80 Mk

Sensationell billig! Gelegenheitsposten hochleganter Kleiderstoffe, nur das denkbar Beste bis zu 50 Prozent unter Preis.

Großer Posten hochleiner Spitzen- und Besatz-Artikel teils bis zu 75 Prozent unter Preis.

Bekunden Sie mich und überzeugen Sie sich davon, daß ich wirklich außergewöhnliches biete. (2115)

August Schenkel, Fulda

Kleine Marktstrasse Nr. 1

(neben dem Uhren- und Goldwarengeschäft Joseph Häppler.)

Um Irrtümer zu vermeiden!

Einem verehrlichen Publikum von Fulda, sowie meiner werten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß das

Fenster- und Gebäudereinigungs-Institut „Germania“

in unveränderter Weise weitergeführt wird und nicht, wie irrtümlich behauptet wird, zur Liquidation übergegangen ist.

Empfehle mich zum Reinigen von Schen, Kontor- und Wohnungsfenstern, Spiegeln, Stimmfächern und Glasbänken, Bohren und Reinigen von Parkett- und Linoleum-Fußböden, sowie das Reinigen von Teppichen und Säulen. Reinigungs-Übernahme von Neubauten bei billiger Berechnung. Saubere und reelle Bedienung zusehrend geachtet.

Hochachtungsvoll

Fuldaer Gebäude- und Fenster-Reinigungs-Institut „Germania“

Franz Lomb, Kronhofstrasse 7, früherer Gehilfe bei Vöhring.

Aufträge werden auch Löhnerstrasse 8 entgegengenommen. (1955)

Für Ostern

Oberhemden
Sporthemden
Hosenträger
Socken
Sockenhalter
Taschentücher
Kragen
Sportkragen
Krawatten
Schirme, Stöcke
Handschuhe
Hüte
Sportmützen

Alle Herren-Mode-Artikel in grosser Auswahl.
Alle Preislagen bis zu den feinsten Genres!

Richard Schmitt

G. m. b. H.

1849 Buttermarkt FULDA Karlstrasse.

Für die Fasttage

HINDELANG'S

Allgäuer Gold

ist der feinste deutsche Rahmkäse. In allen einschlägigen Geschäften zu haben. (2116)

Extra billiges Angebot!

Schwarze Frauen-Paletots in allen Stoffarten und den neuesten Formen von 9.— bis 45.— Mk.

Farbige Paletots in sehr aparten Farben und neuen Paletformen von 6.— bis 40.— Mk.

Jackenkleider in enormer Auswahl in hellen und dunklen Farben von 11.— bis 55.— Mk.

Kostümröcke von 1.95 an bis 25.— Mk.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Adolf Gran, Kanalstr. 30.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkranke

Plattarme usw. essen, um zu gelanden, das echte Kaffee- und

versetzen mit Streifband u. schwarz-weißroter

Schwarzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei Eugen

Wolf und Ludwig Dede in Fulda. (1858)

Gesuche um Erlass eines Zahlungsbefehls

sind zu haben, in der Fuldaer Actiendruckerei.

Allen, die meiner aus Anlass meines 25jährigen Dienstjubiläums gedacht haben, sage ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank. Besonders danke ich dem Herrn Postsekretär Böhm und dessen Familie sowie allen lieben Kollegen für die mir erwiesenen Ehrungen.

Bad Hahnsdorf.

A. Grimmelbein,
Postsekretär.

Active Feuerwehr.

Dienstag abend 7 1/2 Uhr

Antreten im Wachtlokal.

2131 Das Kommando.

Fräulein mit Sachführung u. sämtlichen Büroarbeiten vertraut, französische Sprachkenntnisse, sucht per 1. Juni oder früher pass. Stelle. Offerten mit. 1733 befördert die Expedition.

Pianos Harmoniums



Für ein erstes hiesiges Kolonialwarengeschäft wird ein Fräulein als

Verkäuferin

gesucht. Eintritt sofort oder später. Briefe richtet man unter Nr. 2062 an die Exped. d. Bz.

Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht.

20391 W. Bruck, Friedrichstr. 5.

Lehrmädchen

geg. sofortige Vergütung gesucht.

2119 Simon Eschwege.

Wir suchen zum sofortigen

Eintritt einige

Lehrmädchen

bei sofortiger Vergütung. (2085)

S. Baer & Co., Mittelstrasse.

Kellerei, durchaus zuverlässiges, lath. (2044)

Mädchen

zum 1. Mai gesucht.

Frau Seminarlehr. Sendus,

Adalbertstrasse 221.

Mehrere fleißige, jüngere

Mädchen

für Verzierarbeit gesucht. 2118

Wachsbleiche Büßam.

Prachtvolles Damenrad

umhängebare billig zu verkaufen.

Au etragen in der Gsch. (2071)

Kaufmann,

27 Jahre alt, verheiratet, vertraut mit sämtl. Kontor- u. Lagerarbeiten, sowie der Expedition u. im Wohn- u. Klagenwesen. Ferner an Klotz, gewissenhaftes, selbstständiges Arbeiten durchaus gewöhnt, sucht dauernde Stellung per 1. Juli d. J. Geh. Lit. u. S. II 2114 a. d. Exp. erb.

Freibank.

Dienstag von morgens 8 Uhr ab mindermwertiges Kindelisch 3. Bd. 50 Bg., gelbes Däsefleisch 3. Bd. 55 Bg.

Stadtpfarrl. Kirchenchor.

Heute abend 8 Uhr

Probe

Anaben um 1/7 Uhr.

Männergesangsverein „Winfridia“

Zur heutigen

Extraprobe

im Geißenhause erbitten wir pünktliches Erscheinen der Stimmen in der verabredeten Folge. Der Vorstand.

Ia. Stadtfisch

fein gewässert. Edle Bratbällinge, allerleint Nordsee- und Ostseefische, Sableau, Bratfische, Gedeckel, Matzungen, Seelbutt, Steinbutt, Schollen, Flusshechte, Barische, Zander, Salm u. Matjes-heringe, neue Malta-Kartoffeln, geräuchert und marinierte Fische in reicher Auswahl.

Für Ostern:

Fris. Boullarden, Kapunen, Vater, Eaten, Boulets, Hühner, Tauben, Hirschkalben und Keulen, Reheuten u. Frische Ananas, Brätschoten, Tomaten, Ketchup, Bonnanen, Datteln, Feigen, Apfelsinen, Obst- & Gemüsetomaten. Pariser Kopfkalat offeriert in feinsten Qualität. (2123)

Eugen Wolf und Alfred Wolf

Telephon 202.

Wichtig! Billig! Billig!

Auf die drei Vorwoche-Kontingente offeriere ich lebendfrische Rinder- und gemästeten Stocher in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.

Verwand auch auswärts wird prompt ausgeliefert. (2125)

Marinaden u. Räucherwaren ständig frisch und billig.

Fischhaus Hieronymus.

Gemüsemarkt 3.

Musik-Institut

Nikolausstrasse 611.

Klavier, Violine monatl. 8 Mal Mr. 1

Gesang, Theorie, Gitarre, 2100

Geschwister Schmückle.

10 Stck. stein. Treppenstufen

sind billig zu verkaufen. (2126)

Brandstelle, Johannistrafte 1.

Wegen Auflösung des Hausbaus zu verkaufen:

2 fast neue Sofa, 2 Nachtkästchen, mehrere Bettstellen mit und ohne Matratzen, Fensternurhänge usw.

Kanalstrasse 4011.

4 fast neue

Fahrräder

unter Preis abzugeben.

B. Rothchild, Markt- & Mühlstr. 17.

Diese Woche besonders billige Preise für

Kostüme, Kostüm Röcke, Paletots und Blusen

vom einfachsten bis zum elegantesten.

Kaufhaus A. H. Wertheim

Grösstes und ältestes Damen-Konfektions-Geschäft am Platze.

Telephon 90

Mittelstr. 21

1064

und nachgeahmte Salem Al-
leikum- u. Salem Gold-Cigaretten
haben annähernd den gleichen Wert,
Salem Alleikum- u. Salem Gold-
Cigaretten sind nur echt mit Firma
auf jeder Cigarette: Orientalische
Tabak- und Cigarettenfabrik
„Yenidze“, Inhaber Hugo Zietz,
Dresden.

„#“ Rothemann, 5. April 1914. Heute nachmittags fand in der hiesigen Gastwirtschaft eine Versammlung von Bürgermeistern und sonstigen Interessenten, welche die Stellungnahme zur Weiserfah-

für nur 8500 Mark in Fulda ein

Haus

Mitte Stadt) sehr rentabel wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Anzahlung 1200 Mk. Best. Offert. u. N. 2034 an die Geschäftsstelle d. Zeitg.

Ein schöner, heller

Laden

mit anstößendem Zimmer und schönem Lagerraum in erster Lage der Stadt zu vermieten. Zu erfragen

Heinrich Lutz, Burgstr. 4.

erste Etage

Bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer und 2 Monforten, sowie reichlichem Zubehör zum 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. (2095) Bahnhofsstr. 1, pt.

Pianos
erstklassige Fabrikate zu Kauf und Pacht. Anmietung der Pianos bei Kauf und Verkauf.
Aloys Maier, Königl. u. pöpstl. Hoflieferant.
Flügel

Ständisches Verh. u. Wandhaus Fulda.

Spareinlagen werden bei täglicher Verzinsung ab 1. Januar 1914 mit

3 1/2 % verzinst. 5868

Neue Fahrräder

sowie ein größeres Posten gebrauchte von Mk. 10.— an verkauft billigst.

D. Rothschild, Maschinenhandlung, Mühlstr. 17. (2079)

Kaiserkrone-Saat-Kartoffeln

(frühe) handverlesene, garantiert sortenreicht liefert

E. Freude, Baumschule, Fulda. 1510

Chauffeurschule
Bingen a. Rh.
unter direkter Staatsaufsicht, Elektro, tgl. Schlämmaschine, Präparate frei. 664

Anstricken :: von :: Strümpfen und Socken wird gut und billigst beigegeben. 479 Mechan. Strickerei Leopold Katzenstein, Fulda.

Pfeildreieck - Seifen
sind die besten
Reklamemarken in den Verkaufsstellen erhältlich.
Fabrikant: August Jacobi, Darmstadt.

Kommunikanten-Schuhe
in grösster Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Herz-Schuhen.

Jean Vogler, Fulda,
Friedrichstrasse 10, Telefon Nr. 536. [1027]

Real- und Handelsschule
in Marktbreit a. M. bei Würzburg
militärischer Privatschule mit Pensionat, das erst neu erbaut und aufs modernste eingerichtet ist. Schluß des Schuljahres und Verlegung 14. Juli. Prospekt durch 980] H. Röppel, Direktor.

Landherde
empfiehlt in bewährter schwerer Ausführung mit eiserner Feuerung

C. A. Arnd, Fulda.

Chemische Reinigungs-Anstalt und Färberei
für Damen-, Herren- und Kindergarderobe usw.
Anerkannt tadellose und schnellste Ausführung. 575
Leistungsfähigstes Geschäft am Platze.
20 Eduard Lindenthal 20
Löhnerstrasse
Von frisch eingetroffenen Ladungen offerierte in besten Qualitäten:
Sommerweizen, Saathafer, Sommerroggen, Saatgerste, Saatwicken, Saaterbsen, Saatkartoffeln
Klee-, Gras- u. Runkelsamen, in prima Qualitäten auf Lager. 2021
Karl Krah, Fulda,
Mehl, Getreide, Futterartikel, Düngemittel.

Natürliche Mineralwässer
sämtlicher Brunnen kaufen Sie in stets frischer Füllung in der
Central-Drogerie
Carl Pauly, Fulda
nur Buttermarkt 3.
Bei Entnahme mehrerer Flaschen frei Haus. 6283

KAKAO
Aecht holländischer das Pfund von Mark 2.30 bis 2.50
Deutsche Fabrikate das Pfund von Mark 1.— bis 2.—
unübertroffene Qualitäten, von mildem Geschmack und feinstem Aroma. (1320)
Emmerlicher Waren-Expedition
Fulda, Marktstrasse 2.

Spezialgeschäft für feine **Bilder-**
Einrahmungen in feinsten Ausführung. Ständiger Eingang aparter Neuheiten in **Bilderleinen**. Verkauf jeder Art von Glas, billigt wie Rippen, Ornament, Kathedral-, Farben-, Matt-, Stab- und Draht-**Glas**.
Paul Wagner, Glasermeister, Kaulstr. 41.
Jedermann kann Harmonium
das schönste Haus-Instrument ohne jeden Notenkenntnis sofort stimmig spielen. Ill. Katalog über Harmoniums von 46 Mark an u. **Solo-Akkorde** zu nur 35 Mark 6240 gratis.
Aloys Maier, Fulda
Königl. u. pöpstl. Hoflieferant.

Kartoffeln!
Saat-, Speise- und Futter-Kartoffeln zu haben bei
Geschwister Weinberg
Kaulstrasse 74, Telefon 251


GINN-AUFFALLEND ERSCHÖINUNG
ist es das viele Rauschen gegen die Folgen ihrer Leidenschaft nicht tun «Schützen Sie sich durch Wittern «Schützen Sie sich in allen Apotheken u. Drogerien
Die Wirkung Ihrer Obermeier's Medizinal-Deer-Seife auf meine Haut ist sehr wohltätig und hat nunmehr die Sommer-
iprosien vollständig verschwunden. Ich kann daher Ihre Seife auf meine Haut empfehlen. S. Langensfeld, Weinböhle
Deer-Seife a. Stück 50 Pf. 30 Pf. verpacktes Präparat 1 Mk. 2 Pf. Nachbehandlung Deer-Seife a. Tube 75 Pf. Glasdose 1.80 Mk. S. u. d. Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
Fahrräder zu verkaufen.
2099) Petersgasse 27 part.
Einen großen Posten gebrauchte
Fahrräder hat billig abgegeben.
Kircher-Makorn. (134)

Die grosse Fantasie-Mode!

Moderne und doch gute Waren preiswert zu erstehen, ist der Wunsch eines jeden Kunden. — Durch besonders vorteilhaften Einkauf bin ich in der Lage, richtige **Tages-Ware** sehr preiswert zu verkaufen. — Mein Lager ist in allen Neuheiten für kommende Saison reich sortiert und biete ich in Bezug auf Geschmack und Auswahl, vom einfachsten bis elegantesten Genre, Erstaunliches. 1512

Kostüme · Mäntel · Paletots · Röcke · Französische Kleider

Blusen · Jupons · Backfisch- und Kinder-Konfektion

Neue Woll-, Wasch- und Seidenstoffe in allen Preislagen!

Leo Stern Fulda
:: Telefon Nr. 82 ::

Anfertigung nach Mass!

Spezialhaus für Damen-Moden